

Im Heilbronner Süden schlummert ein illegaler Müllplatz vor sich hin



Müllschandfleck am Heilbronner Rathenauplatz: Die illegal entsorgte Matratze ist sogar auf Google Maps zu sehen. Fotos: kub/Google Maps

# ER WÄCHST UND GEDEIHT

Von Olaf Kubasik

Früher war dieses Viertel im Süden der Stadt Heilbronn ein Sündenpfuhl. Und der späthistorische Bau in der Charlottenstraße 2 aus dem Jahr 1898 mit der „Metro Bar“ ein Teil des Rotlicht-Milieus, das mit den Bordellen 53 und 57 sowie der „Eden Bar“ in direkter Nachbarschaft rege Lust-Kundschaft bescherte. In den 90er-Jahren kaufte die Stadt die Gebäude

schließlich auf, ließ sie sanieren. Doch ein Schandfleck ist trotz dieser Bemühungen bis heute geblieben. Das ehemalige Bottwartalbahnhof-Gelände hinter dem Haus.

Wild zugewachsen ist die Furt der ehemaligen Bottwartalbahnhof keineswegs, aber gnadenlos vermüllt. Und das schon über Jahre – als wachsender illegaler Abfalleimer im Süden der Stadt. Derweil gedeiht die Natur mit dem hinterlassenen Un-

rat zu einem Fleck, der der Deponie Vogelsang auf dem Wartberg Konkurrenz macht. Doch während die Stadt in Parks oder an Container-Standorten gar mit Überwachungskameras gegen Untaten vorgeht, passiert an diesem Ort nichts.

Auf der Grünfläche hinter dem Haus in der Charlottenstraße 2 sind die üblichen verdächtigen Abfälle zu finden: leere Flaschen und Dosen, Zigarettenschachteln, Altpapier, Verpa-

ckungen von Süßigkeiten und komplett befüllte Müllbeutel. Aber auch eine alte vergammelte Matratze lehnt an dem noch an die Bottwartalbahnhof erinnernden sowie mit Puffern bestückten Metall-Prellbock. Und das nicht erst seit ein paar Tagen.

Auf den Google-Maps-Satellitenbildern von Heilbronn ist die Matratze deutlich zu sehen. Da sich der Neckarbogen noch in der Zeit vor der Buga 2019

präsentiert, ist davon auszugehen, dass sie dort schon mehr als fünf Jahre liegt. Aber warum unternimmt die Stadt nichts? Sprecherin **Suse Bucher-Pinell** erklärt: „Das Grundstück wurde im Jahre 2017 an eine private Firma veräußert und ist seitdem Eigentum dieser Firma. Sie ist somit zunächst für die Sauberkeit auf ihrem Grundstück verantwortlich.“ Aus Datenschutzgründen dürfe ihr Name aber nicht weitergegeben werden.